

Schwerpunkt Brückensanierung

Liebe Leserinnen und Leser,

seit etwa einem halben Jahr bin ich Vorsitzender der Geschäftsführung der Autobahn GmbH des Bundes. Meine Verbindung zur Autobahn währt allerdings schon länger: Zwischen 2019 und 2022 war ich Aufsichtsratsvorsitzender der Autobahn GmbH und Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium. Privat fasziniert mich das Verkehrssystem Autobahn schon seit meiner Kindheit.

Die Autobahn GmbH ist mittlerweile im vierten Betriebsjahr für die deutschen Autobahnen verantwortlich. Die Transformation von den Auftragsverwaltungen der Länder hin zu einer Autobahngesellschaft ist mittlerweile weitgehend abgeschlossen. Seit diesem Jahr steht die Autobahn GmbH nahezu vollständig auf eigenen Füßen. Dafür wurden in allen Niederlassungen der Autobahn GmbH einheitliche Fachanwendungen eingeführt und IT-Arbeitsplätze bereitgestellt. Deutschlandweit arbeiten unsere Kolleginnen und Kollegen jetzt mit den gleichen Anwendungen, was den fachlichen Austausch enorm erleichtert.

Um die Autobahninfrastruktur intakt zu halten, treiben wir die Modernisierung des Streckennetzes kontinuierlich voran. Auch wenn es noch viel zu tun gibt, konnten wir in den vergangenen drei Jahren schon viel erreichen. Das zeigt insbesondere die Höhe der Investitionen im Jahr 2023. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen flossen rund 6 Mrd. Euro in rund 5.000 Planungs- und Bauprojekte. Das ist ein Rekordwert in der Geschichte der deutschen Bundesfernstraßen und setzt wichtige Impulse für die Baubranche.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Bei Verkehrsfreigaben sind 2023 etwa 30 km Autobahn hinzugekommen. Einen besonderen Schwerpunkt müssen wir auf das Thema Brückensanierung legen. An mehr als 1.000 Brückenbauwerken wurde im vergangenen Jahr gearbeitet und rund 200 konnten fertiggestellt werden. Bei den Großbrücken wird der Fortschritt besonders sichtbar: So konnten wir die ersten Teilbauwerke der Salzachtalbrücke und der Rheinbrücke Leverkusen dem Verkehr übergeben und haben mit dem Bau der neuen Rahmedetalbrücke begonnen. Diese Dynamik werden wir in Kürze mit unserem neuen Brückenkompetenzzentrum, das das Brückenbauprogramm deutschlandweit steuern wird, weiter verstärken.

Nicht nur unser Bauprogramm, auch die Digitalisierung macht Fortschritte: Für die Bearbeitung von Anträgen für Großraum- und Schwertransporte haben wir 2023 das autobahneigene Tool GST.Autobahn erfolgreich eingeführt. Damit



Dr.
Michael Güntner
Vorsitzender der Geschäftsführung

Autobahn GmbH
des Bundes

erfolgt die Antragsbearbeitung deutschlandweit nach gleichen Standards und weitgehend automatisiert. So schützen wir effektiv die Infrastruktur und können die Anträge in den allermeisten Fällen innerhalb eines Tages bearbeiten.

Auch bei der Verkehrssteuerung treiben wir die Digitalisierung voran und haben im vergangenen Jahr das Betriebssystem AutobahnOS eingeführt, das mit einem intelligenten Verkehrs- und Baustellen-Management für weniger Staus sorgen soll. Unsere neun Verkehrszentralen werden jetzt sukzessive mit dem neuen modularen Betriebssystem ausgestattet. Zudem ist AutobahnOS die Basis für die Integration künftiger Entwicklungen, die etwa für das automatisierte Fahren benötigt werden. Zu moderner Mobilität gehört auch ein leistungsfähiges 5G-Netz. Gemeinsam mit den Telekommunikationsunternehmen haben wir mit dem Ausbau des 5G-Netzes entlang der Autobahnen begonnen. Damit sorgen wir nicht nur für weniger Verbindungsabbrüche, sondern schaffen die Voraussetzung für zukünftige Technologien.

Außerdem treiben wir die Ausstattung von 200 unbewirtschafteten Rastanlagen mit Ladeinfrastruktur voran. Einen Meilenstein konnten wir kürzlich mit dem erfolgreichen Abschluss des Vergabeverfahrens erreichen. Auch die Realisierung von Netzanschlüssen hat bereits begonnen. Damit setzen wir das Schnellladegesetz konsequent um und leisten unseren Beitrag für eine klimaneutrale und nutzerfreundliche E-Mobilität.

Die Straßenverkehrstechnik ist für die Autobahn GmbH ein wichtiger Partner und eine feste Institution, wenn es um wissenschaftliche Fachbeiträge zu den Themen Verkehrsplanung und -steuerung geht. Ich danke dem Herausgeber, der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, und dem Kirschbaum Verlag für ihre wertvolle Arbeit und wünsche weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihnen

Ihr Michael Güntner